

Protokoll der Konstituierenden Sitzung Beirat für Kinderinteressen

Datum: Dienstag, 06. Oktober 2015 , 17.30 - 19.20 Uhr
Ort: Haus der Jugend, Große Gildewart 6-9, 49074 Osnabrück, Mansarde

Anwesende

Anwesend:

Kerstin Lampert-Hodgson
Eva-Maria Westermann
Moritz Gallenkamp
Gudrun Schröder
Anna Brockhoff
Simone Puke
Bianca Riepenhoff
Melanie Arndt
Ingrid Mai
Svenja Eickhoff
Christina Ackermann-Döpke
Britta Rogalla
Gabi Gaschina
Sabine Stahmeyer
Rosa Jünemann
Karin Wank
Hans-Georg Weisleder

Es fehlten:

Frau Meierotte (entschuldigt)
Herr Bracke
Frau Thöle

Sitzungsleitung

Hans-Georg Weisleder, Fachdienstleiter Jugend

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Regelung der Protokollführung / Geschäftsführung
3. Darstellung der wesentlichen Ziele des Beirates für Kinderinteressen
4. Wahl einer Vorsitzenden / eines Vorsitzenden und der Stellvertreterin / des Stellvertreters
5. Klärung des weiteren Verfahrens
6. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung

Herr Weisleder stellt sich als Fachdienstleiter Jugend des Fachbereiches für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Osnabrück vor und begrüßt die Mitglieder des neuen Beirates für Kinderinteressen. Er gibt einen kurzen Rückblick auf die Arbeit des letzten Beirates für Kinderinteressen.

Protokoll der Konstituierenden Sitzung Beirat für Kinderinteressen

Da der Beirat dem Jugendhilfeausschuss (JHA) zugeordnet ist, wurden die für das Gremium vorgeschlagenen Mitglieder und deren Vertretung (außer den Benennungen der Fraktionen) vom JHA bestätigt. Herr Weisleder liest die Namen der Mitglieder und deren Stellvertretungen sowie die jeweilige Entsendeorganisation vor. Es fehlen die Mitglieder des Bündnis 90 / Die Grünen und der Kindertagesstätten. Frau Meierotte (Stellvertreterin der AG Freie Wohlfahrtspflege) hat sich entschuldigt. Die Gruppe UWG / Piraten hat keine/n VertreterIn benannt und Die Linke hat ihren Fraktionsstatus im Rat verloren und kann deshalb nicht Mitglied sein.

Herr Weisleder weist darauf hin, dass Nachmeldungen für eine Mitgliedschaft bzw. Stellvertretung möglich sind.

TOP 2 Regelung der Protokollführung / Geschäftsführung

Die Geschäftsführung für den Beirat für Kinderinteressen und die Protokollführung der Sitzungen übernimmt das Kinder- und Jugendbüro.

Zu den regulären Sitzungen werden in Zukunft nur die Mitglieder eingeladen. Wenn das Mitglied zu dem Termin verhindert ist, wird es gebeten, die Stellvertretung zu informieren und die Einladung weiterzuleiten. Sollte es diesbezüglich Probleme geben, wird darum gebeten, die Geschäftsführung zu informieren.

Die Einladungen und die Protokolle werden aus ökologischen und ökonomischen Gründen von der Geschäftsführung per Mail versandt. Die Mitglieder erhalten die Einladungen und Protokolle, ihre Vertretungen nur die Protokolle. Deshalb werden die Mitglieder und ihre Vertretung gebeten, die eMail-Adresse auf der TeilnehmerInnenliste zu vermerken, an die die Einladungen bzw. Protokolle verschickt werden sollen.

TOP 3 Darstellung der wesentlichen Ziele des Beirates für Kinderinteressen

Herr Weisleder erläutert den Auftrag des Beirates für Kinderinteressen (siehe PowerPointPräsentation in der Anlage) entsprechend des vom Rat beschlossenen Strukturkonzeptes und hebt hervor, dass der Beirat davon lebt, wie er von den Mitgliedern mit Inhalt gefüllt wird. Ziel dieses Gremiums ist der Austausch der Fraktionen im politischen Vorfeld mit BürgerInnen und Fachleuten.

Der Beirat trifft sich ca. viermal im Jahr. Alle Mitglieder sind stimmberechtigt – außer der Verwaltung. Alle Beschlüsse des Beirates werden als Empfehlung und zur weiteren Beratung an den Jugendhilfeausschuss weitergeleitet.

Ein Mitglied bittet um eine Zusammenstellung der Themen, mit denen sich der letzte Beirat befasst hat.

TOP 4 Wahl einer Vorsitzenden / eines Vorsitzenden und der Stellvertreterin / des Stellvertreters

Beratungsverlauf:

Aus dem Kreis der wählbaren Mitglieder stellt sich zum jetzigen Zeitpunkt niemand zur Wahl.

Protokoll der Konstituierenden Sitzung Beirat für Kinderinteressen

Beschluss:

Daraufhin schlägt Herr Weisleder vor, einen Dienstältestenrat zu berufen, der die nächste Sitzung und die Wahl einer / eines Vorsitzenden vorbereitet. Die dienstältesten Mitglieder sind Frau Rogalla und Frau Schröder, die schon dem ersten Beirat angehört haben. Dies findet allgemeine Zustimmung. Frau Rogalla und Frau Schröder bestätigen den Vorschlag.

Es wird noch die Frage gestellt, ob sich auch eine Stellvertretung als Vorsitzende/ r bewerben kann. Dies hält Herr Weisleder für möglich, wobei Voraussetzung ist, dass Mitglied und Stellvertretung ihre Funktionen tauschen. Der Jugendhilfeausschuss müsste dieser personellen Regelung zustimmen.

TOP 5 Klärung des weiteren Verfahrens

Beratungsverlauf:

Die Mitglieder kommen überein, sich tendenziell dienstags um 18 Uhr zu treffen.

Beschluss:

Da sich Ende November / Anfang Dezember kein geeigneter Dienstag finden lässt, einigen sich die Mitglieder auf **Donnerstag, 3. Dezember 2015, 18 Uhr**. Der Tagungsort ist noch offen. Die Verwaltung wird gebeten, in der nächsten Sitzung Terminvorschläge für 2016 zu machen, die sich nicht mit den Terminen der Ratssitzungen überschneiden, damit sich die Mitglieder längerfristig auf die Termine einstellen können.

TOP 6 Verschiedenes

Frau Rogalla fragt, ob es schon Themen gibt, die die Mitglieder für den Beirat vorschlagen.

Frau Ackermann-Döpke würde gern über das neue JuLeiCa-Bonbon-Heft berichten.

Frau Stahmeyer fragt, ob nur Themen aus der eigenen Arbeit eingebracht werden sollen oder ob auch über den Tellerrand geschaut werden kann. Es wird bestätigt, dass gerne auch über den Tellerrand geschaut werden soll. Daraufhin schlägt Frau Stahmeyer das Thema Flüchtlingskinder vor.

Frau Westermann schlägt vor, Herrn Ruthemeier [Fachdienstleiter Familie – Sozialer Dienst; d.P.] zu bitten, über die Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in Osnabrück zu berichten.

Frau Gaschina äußert, dass alle Einrichtungen und Institutionen mit Flüchtlingen zu tun haben. Sie würde gerne ermitteln, welche Bedarfe es gibt und wie damit umgegangen wird. Gibt es eine Veränderung der Angebote? Wie wirkt sich die Entwicklung aus für die Zukunft in der Stadt? Welche Präventionsprojekte gegen Fremdenfeindlichkeit gibt es in Kindergärten und Schulen, damit die Kinder Vielfalt als Normalität erfahren? Auch wäre es wichtig, wie in diesen Institutionen mit Armut umgegangen wird und wie frühzeitig sie gegen rassistische Fremdenfeindlichkeit vorgehen.

Frau Stahmeyer findet Integration auch außerhalb von Schule wichtig. Sprachlernklassen seien gut, aber die Integration müsste darüber hinausgehen.

Frau Lampert-Hodgson würde gern mehr über die Probleme weiterführender Schulen wissen, die Sprachlernklassen haben und wie diese organisiert sind. Zu dem Thema schlägt sie vor, z.B. Herrn Kunze [Fachbereichsleiter Integration, Soziales und Bürgerengagement; d.P.] einzuladen.

Protokoll der Konstituierenden Sitzung Beirat für Kinderinteressen

Außerdem schlägt Frau Lampert-Hodgson gesunde Ernährung in Schulen und Kitas und das Projekt gegen Plastiktüten der Ursulaschule als Themen für den Beirat vor.

Herr Gallenkamp möchte gern den Umgang von Kindern mit Social Media und WhatsApp zum Thema machen. Er beklagt, dass Kinder oft zu freizügig mit ihren persönlichen Daten umgehen. Außerdem sei vielen nicht bewusst, welche Rechte sie bei der Nutzung abtreten, und er wünscht sich hier mehr Aufklärung. Er bietet an, für dieses Thema Kontakt zu Professor Lüdemann von der Hochschule Osnabrück herzustellen. Denkbar wäre es, Veranstaltungen für Eltern in Schulen zu diesem Thema anzubieten.

Frau Rogalla regt an, bei solchen Veranstaltungen auch die Betroffenen selbst zu integrieren.

Frau Gaschina fragt nach, ob der Beirat seine Themen in den Jugendhilfeausschuss einspeist und ob es deshalb nicht sinnvoll sei, die Themen des JHA zielgerichtet zu behandeln.

Herr Weisleder wird die Tagesordnung der nächsten Jugendhilfeausschuss-Sitzung den Mitgliedern des Beirates bekanntgeben.

Frau Lampert-Hodgson schlägt Kinderarmut als Thema für den Beirat vor.

Herr Gallenkamp fragt nach, wie es aussieht, wenn Veranstaltungen Kosten verursachen, z.B. Raummiete für eine Veranstaltung mit Prof. Lüdemann.

Herr Weisleder weist darauf hin, dass Raummieten bei städtischen Räumlichkeiten entfallen, da es eine Veranstaltung des Beirates sei. Er sagt seine Unterstützung für Informationsveranstaltungen zu.

Auf die Frage nach der Wirkung des Beirates erklärt Frau Rogalla, dass der letzte Beirat häufig Beschlüsse gefasst hat und einige auch Wirkung gezeigt haben, wie z.B. zum Quartierstreff Dodesheide-Ost.

Frau Gaschina spricht die Quartiersentwicklung Rosenplatz an und fragt, wie sichergestellt wird, dass die Interessen von Kindern auch weiterhin angemessen berücksichtigt werden. Sollte es Probleme für die Kinder geben, würde sie diese gerne besprechen und Verbesserungen vorschlagen.

Herr Weisleder weist darauf hin, dass es auch Aufgabe des Beirates sein kann, durch Informationsveranstaltungen die Bevölkerung auf bestimmte Themen aufmerksam zu machen.

Herr Gallenkamp möchte wissen, ob die Informationsveranstaltungen im Namen des Beirates oder der FDP durchgeführt werden sollten?

Frau Rogalla erklärt, dass es eine Veranstaltung des Beirat sein müsste.

Frau Stahmeyer regt als Thema Hilfe zur Selbsthilfe an, wie z.B. Patenschaften für Flüchtlinge und Andere, bei denen Ältere und Jüngere zusammen kommen, um Familien zu unterstützen. Man könnte in Schulen fragen oder bei der Freiwilligenagentur anfragen. Außerdem müsste das Ehrenamt gefördert werden.

Herr Gallenkamp regt an, stärker in die Schulen zu gehen, z.B. mit Themen wie sexueller Missbrauch von Kindern. Zu diesem Thema gibt es z.B. ein Malbuch, das den Kindern verdeutlicht, dass sie sich öffnen können, wenn Andere ihre Grenzen überschritten haben. Die Aktion 'Mein Körper gehört mir' läuft bereits an den Grundschulen.

Protokoll der Konstituierenden Sitzung Beirat für Kinderinteressen

Frau Stahmeyer würde gern das Projekt 'Frühe Hilfen' vorstellen, z.B. durch Frau Alte-Bornholt [Kinderschutzkoordination der Stadt Osnabrück; d.P.] oder ProFamilia.

Frau Lampert-Hodgson regt an, aktuelle Themen auch ruhig kurzfristig in die Tagesordnung aufzunehmen.

Frau Stahmeyer fragt, ob man auch Interessierte einladen kann. Sie erhält die Antwort, dass dies kein Problem sei, da die Sitzungen öffentlich sind. Sie regt auch an, die Presse zu den Sitzungen einzuladen und nach der Sitzung eine Pressemitteilung zu verfassen.

Herr Weisleder beendet die Sitzung um 19.20 Uhr.

Termin für die nächste Sitzung: Donnerstag, 3. Dezember 2015, um 18.00 Uhr

Der Tagungsort wird noch geklärt.

Themen für die nächsten Sitzungen

- JuLeiCa-Bonbon-Heft
Input durch Frau Ackermann-Döpke
- Flüchtlingskinder
 - unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
Input: Herrn Ruthemeier anfragen
 - neue Bedarfe und Veränderung der Angebote von Kita und Schule
 - Zukunft der Stadt
 - Präventionsprojekte gegen Fremdenfeindlichkeit in Kitas und Schulen
Input: Frau Rass-Turgut anfragen
 - Integration außerhalb von Schule
 - Situation an weiterführenden Schulen mit Sprachlernklassen
Input: Herrn Kunze anfragen
- Ernährung in Schulen und Kitas
- Projekt gegen Plastiktüten der Ursulaschule
- Umgang von Kindern mit Social Media und WhatsApp
Input: Prof. Lüdemann, Uni Osnabrück, anfragen
- Themen des JHA
Input: Herr Weisleder
- Kinderarmut
- Quartiersentwicklung Rosenplatz
- Hilfe zur Selbsthilfe: Patenschaften für Flüchtlinge und andere
Input: Schulen fragen oder Freiwilligenagentur

Protokoll der Konstituierenden Sitzung
Beirat für Kinderinteressen

- Thema sexueller Missbrauch von Kindern in Schulen bringen
- Projekt Frühe Hilfen
Input: Frau Alte-Bornholt oder ProFamilia anfragen

Rosa Jünemann
Kinder- und Jugendbüro